

Gelungener Tag der offenen Tür im Johannesstift Ershausen

Den Tag der offenen Tür im Johannesstift von Ershausen nutzen am Sonntag viele Besucher, um sich mit schöner Adventsdekoration einzudecken, schon das ein oder andere Geschenk zu erstehen oder einfach nur, um einen gemütlichen Nachmittag in netter Atmosphäre zu verbringen.



Marlen Hedderich, Gundolf Giersig, Nils und Jana (von links) im Johannesstift. Foto: Juvita Sappelt

Ershausen (Eichsfeld). Neben der Werkstatt mit Töpferei, der Fleischerei, dem Kindergarten und anderen Anlaufstellen herrschte auch in der Gärtnerei Hochbetrieb. Weihnachtssterne, adventliche Gestecke und Kränze und weihnachtliche Dekoration, von den Bewohnern des Stifts aus Naturmaterialien angefertigt, stimmten schon auf den bevorstehenden Advent ein.

Martin Schröter und Thomas Gille hatten hier denn auch alle Hände voll zu tun, um die vielen Käufer zu bedienen. Unter ihnen war auch Marlen Hedderich aus Sondershausen, die mit ihren beiden Kindern Jana und Nils ein schönes Adventsgesteck und Blumen auswählte. Seit etwa 18 Jahren kommt ihre Familie hierher. Neben den Einkäufen schätzen sie die Atmosphäre.

Natürlich stand auch der Besuch der Theateraufführung in der Hauskapelle auf dem Programm. Gespielt wurde diesmal die Legende der Christrose von Selma Lagerlöf. Die Leiterin der Theatergruppe, Katharina Baudisch, las dabei von der beeindruckenden Wandlung eines Gärtnergehilfen mit einem verhärteten Herzen, gespielt von Manfred Wallrand, der im Laufe der Geschichte von Abt Johannes, den Frank Trench darstellte, bekehrt wurde.

Neben der Theatergruppe, deren Darsteller mit großer Leidenschaft ihre Rolle spielten, sorgte auch Horst Erhard, der für die Technik und die musikalische Begleitung zuständig war, für den Erfolg der Aufführung. Viel Applaus erhielt auch die Musikgruppe des Stiftes, die unter der Leitung von Mechthild Gabel mit besinnlichen Liedern für den musikalischen Rahmen sorgte. Für den war im Außenbereich auch das Blechbläserquartett „Heiligenstädter Musikanten“ unter der Leitung von Georg Sternadel verantwortlich.

Wie der seit Juli dieses Jahres amtierende Geschäftsführer Berthold Ehling berichtete, arbeiten und wohnen in dem Stift mit seinen drei Standorten Ershausen, Dingelstädt und Großtöpfer derzeit 210 Menschen mit unterschiedlichstem Unterstützungsbedarf. Sie alle hätten sich schon seit Wochen intensiv auf diesen Tag vorbereitet und fleißig mit Herz und Hand viel Schönes geschaffen.

Besonders gefreut habe es ihn, wie sehr sich die etwa 40 schwerst- und mehrfachbehinderten Bewohner des Stifts mit viel Mühe engagiert hätten. Natürlich war auch für das leibliche Wohl mit Eisenkuchen, Stollen, Kaffee und Kakao, Glühwein, Kinderpunsch und Spezialitäten wie Schwein vom Spieß bestens gesorgt.